



«Ich gebe mir Mühe,  
der nächs- ten  
Generation eine  
bessere Welt zu  
hinterlassen.»

Melanie Winiger  
SchauspielerIn, Moderatorin,  
Model und Marken-Botschafterin

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

*Wissenschaftler, die an der Kernfusion forschen, Start-ups, die mithilfe von Drachen die Windenergie einfangen oder ein Familienunternehmen, das einen elektrischen Kabinenroller lanciert. Das Engagement gegen den Klimawandel ist vielseitig, wie Sie in dieser Beilage lesen. Ich setze da an, wo es mir möglich ist, in meinem alltäglichen Leben.*

Im Hier und Jetzt aus dem Vollen schöpfen. Sich vor allem für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse interessieren. Es ist eine Lebenseinstellung, die mir nicht fremd ist, allerdings schon eine Weile zurückliegt: Ein Leben, als gäbe es kein Morgen, begleitete mich in meinen rebellischen Jugendjahren – was so gut war und auch sein durfte. Dennoch schätze ich mich glücklich, sehr früh, mit 22 Jahren einen Sohn geboren zu haben. Es stellte mein Leben auf den Kopf und veränderte mich. Ich war nicht mehr nur für mich allein verantwortlich. «Was bleibt für die nächste Generation, wenn ich nicht mehr bin?», war eine Frage, mit der ich mich auseinanderzusetzen begann, und auch damit, welchen Einfluss mein Verhalten im Alltag auf die Umwelt und das Klima hat. «Generationen-gerechtigkeit» sollte nicht mehr nur eine leere Worthülse sein und so fing ich an, meine Gewohnheiten zu ändern, klima- und umweltbewusst zu leben, meinen Footprint zu minimieren. Seither setze ich die Steckdose nur dann ein, wenn ich sie brauche und lasse die Geräte nicht mehr im Stand-by-Modus laufen. Die Glühbirnen sind LED-Leuchtmitteln gewichen. Ich ernähre mich hauptsächlich vegan, gönne mir aber ab und zu ein saftiges Stück Biofleisch von glücklichen Tieren. Ich verzichte auf meine grosse Leidenschaft, amerikanische Oldtimer, und nutze stattdessen häufig den ÖV. Kleider kaufe ich bewusst ein und wenn, dann meistens Secondhand. Kurz gesagt: Ich gebe mir Mühe, unserer nächsten Generation eine bessere Welt zu hinterlassen. Natürlich wäre auch bei mir noch mehr möglich, aber man soll sich ja auch noch verbessern können. Was meine Mitmenschen für die Welt nach meiner Generation tun, darüber möchte ich nicht urteilen und ich möchte auch auf keinen Fall Moral-apostel spielen. Wenn ich allerdings einen Wunsch frei hätte, dann wäre es mehr Empathie. Das fehlt mir in der heutigen Zeit. Wir würden achtsamer mit unserem Gegenüber, mit den Tieren und der Natur umgehen, und es würde automatisch dazu führen, dass unser Verhalten im Hier und Jetzt für eine zukunftsfähige Welt sorgt.

Herzlichst  
Melanie Winiger